

Die geistvolle Einleitung stammt vom Herausgeber. Übersetzung und Anmerkung verdanken wir Prof. Franz Loretto-Graz, der mit seiner eindringenden Sachkenntnis sich überall Anerkennung erzwingt. Vgl. z. B. die Korrektur zur Etymologie von Mandilion! Nur in ganz unbedeutenden Fällen glaube ich Ausstellungen machen zu sollen:

1. Anm. zu pag. 82: Das Datum der Einnahme von Antiochien (28. Oktober 969) stimmt sehr wohl zu den Angaben Leons. Denn die byzantinische Kirche feiert das »Fest der Körperlosen« am 8. November! Von einem »Michaelsfest« ist im Text gar keine Rede! — Ob durch dieses Mißverständnis auch die Wiedergabe von παρελθόντα Σεπτέμβριον durch »der jetzige Monat September« ausgelöst worden ist? Es müßte heißen: »der vergangene September«!

2. In den Berechnungen über das Eintreten der Sonne in das Sternbild des Stieres bzw. des Krebses bzw. des Steinbocks (s. Anm. zu pag. 35 oder 53 oder 69) wird für die Jahre 963, 965, 968 als Tag der 7. April bzw. 7. Dezember bzw. 7. Juni angegeben. Es macht schon stutzig, wenn man weiß, daß der 7. Juni des Jahres 968 ein Sonntag, und zwar ausgerechnet der Pfingstsonntag, war. Leon gibt aber als Wochentag einen Freitag an! Die Tabelle bei Grumel, *La Chronologie* . . . S. 315, bietet für die betreffenden Tage des Sonnenstandes des Jahres 950 Daten, welche etwa um 10 von den Angaben Loretos differieren.

3. Wenn pag. 83 εὐχαριστήρια ἔθυσεν mit »er ließ ein feierliches Meßopfer darbringen« wiedergegeben wird, so klingt diese Wendung recht abendländisch. Seit Beginn des Christentums kennen wir den Begriff »sacrificium laudis«, so daß θύειν gar nicht notwendig den Gedanken »Meßopfer« zu wecken braucht. — Das »Oberpriester« pag. 102 für ἀρχιερωσύνη ist zwar etymologisch richtig, trifft aber nicht den eigentlichen Sinn.

H. Engberding

Ernst Haenchen, *Die Botschaft des Thomas-Evangeliums* = Theologische Bibliothek Töpelmann 6. Verlag Alfred Töpelmann, Berlin W 30. 76 S., 1961.

An Übersetzungen, Abhandlungen, Büchern über das koptische Thomasevangelium herrscht wahrlich kein Mangel. Dennoch wird jeder das schmale Bändchen von Ernst Haenchen gern zu Rate ziehen. Die wohl abgewogene, bestens begründete, reife Darstellung der Probleme weiß auch den Fachmann stets zu fesseln. Auf Schritt und Tritt offenbart sich die Beherrschung der einschlägigen Literatur (vgl. auch die Übersicht desselben Vf. in *Theologische Rundschau*, N. F. 27 [1961] 147–78; 306–38). Jeder Satz der Einführung (S. 7–13: Textfund, Ausgaben, der koptische und der griechische Text, die Übersetzung, die Quellenfrage, die Komposition) wie der Interpretation (S. 34–74) verrät Vertrautheit mit allen einschlägigen Problemen. Auf Schritt und Tritt werden beachtliche Korrekturen an den bisher erschienenen Arbeiten angebracht. Besonders hervorheben möchte ich hier den Nachweis, daß die These G. Garittes, *Les »Logoi« d'Oxyrhynque sont traduits du copte* = Mus 73 (1960) 335–49, mit welcher er der entgegengesetzten Ansicht Antoine Guillaumonts entgegentrat, sich nicht halten läßt.

Das Besondere des Büchleins liegt jedoch in der konsequenten Interpretation aller Sprüche aus dem Geist der Gnosis heraus. So bekommen auch die nicht-gnostischen Sprüche ihre besondere Leuchtkraft. — Diese Gnosis kreist aber nicht um Spekulationen, sondern um die praktische Gestaltung des Lebens. Es geht um die Aszese des Gnostikers, um seine Losschälung von der feindlichen Welt, um sein Einswerden mit Gott; es geht um den gnostischen Mönch. — Damit schwindet endgültig jegliche Hoffnung, in diesen Sprüchen echte, außersynoptische Jesusworte zu finden.

Der Vf. erwähnt S. 59, Anm. 81, mit auffallender Breite den Versuch Alfred Adams, die syrische Bezeichnung des Einsiedlers ihîdhājā mit dem Beiwort Jesu als des »einziggeborenen« in Verbindung zu bringen. Wenn man das schon einmal in dieser Ausführlichkeit tut, sollte man auch die gründliche Korrektur, welche diese Ansicht durch P. Edmund Beck, *Zur Terminologie des ältesten syrischen Mönchtums* = Studia Anselmiana 38 (1956) 254–67 erfahren hat, nicht mit Stillschweigen übergehen.

H. Engberding